

Geschäftsbericht

2006

** direkt Versicherung AG,
Düsseldorf**

11. Geschäftsjahr

 **direkt Versicherung AG**

11. Geschäftsjahr

Aufsichtsrat	3
Vorstand, Der Verantwortliche Aktuar	4
Lagebericht des Vorstands	5
Jahresabschluss	
• Bilanz	12
• Gewinn- und Verlustrechnung	14
• Anhang	
zur Bilanz	16
zur Gewinn- und Verlustrechnung	21
Sonstige Angaben	24
Bestätigungsvermerk	26
Bericht des Aufsichtsrats	27

Dr. Karlheinz Bentele

Vorsitzender
Präsident des Rheinischen Sparkassen- und Giroverbandes
Düsseldorf

Ulrich Jansen

stellv. Vorsitzender
Vorsitzender des Vorstands der
Provinzial Rheinland Versicherungen
Düsseldorf

Hellmut Buhr

Mitglied des Vorstands der Sparkasse
Bad Honnef

Rudolf Gaul

Bereichsleiter
der Provinzial Rheinland Versicherungen
Düsseldorf

Ludger Goßens

stellv. Vorsitzender des Vorstandes
der Sparkasse
Krefeld
(ab 01.06.06)

Klaus R. Hartung

Mitglied des Vorstandes der
Provinzial Rheinland Versicherungen
Düsseldorf
(ab 01.09.06)

Doris Helbig

Bereichsleiterin
der Provinzial Rheinland Versicherungen
Düsseldorf

Dr. Rolf Kupitz

Bereichsleiter
der Provinzial Rheinland Versicherungen
Düsseldorf

Elmar Oertel

Mitglied des Vorstands der Stadtparkasse Oberhausen
(bis 31.05.06)

Willi Sahlmann

stellv. Mitglied des Vorstands der Sparkasse
Essen

Ingrid Simon

Bereichsleiterin
der Provinzial Rheinland Versicherungen
Düsseldorf

Erich Wichmann

Mitglied des Vorstands der
Provinzial Rheinland Versicherungen
Düsseldorf
(bis 31.03.06)

Hartmut Wnuck

Mitglied des Vorstands der Stadtparkasse
Mönchengladbach

Gunther Wölfges

Vorsitzender des Vorstandes der Stadtparkasse
Haan

Vorstand

Dr. Jürgen Cramer

Peter Slawik

Der Verantwortliche Aktuar

Dr. Hans Peter Sterk

Gutes Gesamtergebnis der direkt Versicherung.

Das Jahr 2006 war für die deutsche Kraftfahrtversicherung weiterhin durch marktweit verschärften Preiswettbewerb gekennzeichnet. Insgesamt erwartet der Markt nach den vorliegenden Zahlen einen Beitragsrückgang von knapp 4 Prozent, wobei der Beitragsabrieb in allen Kraftfahrtsparten nahezu gleich stark ausfällt. Da die Zahl der Verträge sogar um 0,9 Prozent gestiegen ist, bedeutet das einen Rückgang des Durchschnittsbeitrages um ca. 4,5 Prozent. Der anhaltend günstige Schadenverlauf führt jedoch dazu, dass die Kraftfahrtversicherer das Jahr 2006 noch mit leichten Gewinnen abschließen können.

Die  direkt Versicherung hat in 2006 ihre Bruttobeitrageinnahmen gegenüber dem Vorjahr um 12,2 Prozent auf 29.394 Tsd. Euro gesteigert. Dem stehen unterproportional zur Beitragsentwicklung gestiegene Bruttoschadenaufwendungen gegenüber, was insgesamt zu einer erneut verbesserten bilanziellen Bruttoschadenquote geführt hat. Gleichzeitig erhöhten sich die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb.

Insgesamt hat sich das versicherungstechnische Ergebnis vor Berücksichtigung der Veränderung der Schwankungsrückstellungen gegenüber dem Vorjahr leicht verschlechtert und liegt knapp im negativen Bereich.

Das Kapitalanlageergebnis konnte gegenüber dem Vorjahr um 23,2 Prozent auf 2,4 Mio. Euro erhöht werden. Unter Berücksichtigung eines leicht verschlechterten übrigen Ergebnisses ergibt sich ein gegenüber dem Vorjahr auf 144 Tsd. Euro gesunkener Überschuss vor Ergebnisabführung.

Insbesondere wegen der deutlichen Bestandssteigerung verlief das Geschäftsjahr unter Berücksichtigung der Marktbedingungen für die  direkt Versicherung insgesamt sehr zufriedenstellend. Sowohl das herausragende Jahresendgeschäft 2005/ 2006 als auch das unterjährige Geschäft 2006 führten im 11. Jahr des Bestehens zu einem guten Bestandswachstum.

Überblick über den Geschäftsverlauf.

Unterjährig konnte der Vertragsbestand der  direkt Versicherung um ca. 5.400 gesteigert werden. Im Kraftfahrt-Jahresendgeschäft 2006/2007 wurden knapp 9.100 (14.600)^{*} Verträge neu akquiriert, die zum 01.01.2007 zur  direkt Versicherung gewechselt sind. Die Zahl der Kündigungen zum Jahreswechsel stieg dagegen und lag bei ca. 10.700 (6.900).

In unseren Kernsparten erreichten wir insgesamt eine erfreuliche Bestandsentwicklung. Mit einem Zuwachs von 12,3 Prozent an versicherten Risiken, welcher überwiegend auf das herausragende Jahresendgeschäft 2005/2006 zurückzuführen ist, liegt die Bestandsentwicklung deutlich über dem Marktwachstum.

Der Bruttoschadenaufwand erhöhte sich um 8,1 Prozent auf 22.305 (20.625) Tsd. Euro. Aufgrund des Ausbleibens von wesentlichen Großschäden ist die Schadensituation für Geschäftsjahresschäden gekennzeichnet durch einen Rückgang der durchschnittlichen Schadenaufwendungen bei erhöhten Schadenstückzahlen. Während die Geschäftsjahresschadenquote annähernd auf Vorjahresniveau blieb, konnte die bilanzielle Bruttoschadenquote auf 75,9 (78,7) Prozent verbessert werden. Für eigene Rechnung verblieb eine Gesamtbelastung von 22.164 (19.286) Tsd. Euro. Unter Einbeziehung der Ergebnisse aus der Abwicklung der Vorjahresrückstellung betrug die bilanzielle Schadenquote für eigene Rechnung 80,0 (77,8) Prozent.

Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb stiegen um 22,2 Prozent auf 5.699 (4.662) Tsd. Euro. Hier spiegeln sich insbesondere die Maßnahmen zur Wachstumssteigerung im Bereich der Internetwerbung wider.

Durch gestiegene Prämieinnahmen und höhere Schadenbelastungen zeigt die Combined Ratio unter Berücksichtigung der Abwicklungsergebnisse und der gestiegenen Betriebskosten eine Verbesserung von zuletzt 96,5 auf 95,3 Prozent.

* Vorjahreszahlen in ()

Nach Abrechnung mit den Rückversicherern und vor Veränderung der Schwankungsrückstellungen verschlechterte sich das versicherungstechnische Nettoergebnis auf minus 100 (plus 898) Tsd. Euro.

Nach Verstärkung der Schwankungsrückstellungen um 2.045 (2.118) Tsd. Euro verbleibt ein Verlust von 2.145 (1.220) Tsd. Euro.

Unter Einbeziehung des Ergebnisses aus Kapitalanlagen und der sonstigen nichtversicherungstechnischen Rechnung ergab sich ein positives Geschäftsergebnis von 144 (944) Tsd. Euro, das aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages an die -Direkt-Verwaltungs-GmbH & Co. Kommanditgesellschaft abgeführt wird.

Mit Genehmigung des Aufsichtsrates erfolgte die Aufnahme von Darlehen mit Nachrangabrede in Höhe von 2,5 Mio. Euro. Diese erfüllen die Voraussetzungen zur Stärkung der Eigenmittel im Sinne des § 53 c VAG.

Geschäftsgebiet sowie betriebene Versicherungszweige und -arten.

Die  direkt Versicherung betreibt als Erstversicherer in Nordrhein-Westfalen im Landesteil Nordrhein sowie in den Regierungsbezirken Koblenz und Trier in den Grenzen vom 31.12.1966 des Landes Rheinland-Pfalz das Kraftfahrtversicherungsgeschäft. Neben diesen Kernsparten werden seit dem Jahr 2001 zudem die Versicherung von Feuer- und anderen Sachschäden, die allgemeine Haftpflichtversicherung, die Unfallversicherung, die Versicherung von Miet- und Einkommensausfall sowie die Versicherung von Beistandsleistungen betrieben. Auf Seite 24 dieses Geschäftsberichtes befinden sich die Angaben zu den einzelnen Versicherungszweigen und -arten.

Der Geschäftsverlauf in den Versicherungszweigen und -arten.

Über alle Versicherungszweige und -arten gesehen ist das versicherungstechnische Bruttoergebnis wiederum positiv und konnte gegenüber dem Vorjahr um 485 auf 1.432 Tsd. Euro deutlich verbessert werden.

In der **Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung** verzeichneten wir zum Ende des Berichtsjahres 70.434 (60.973) bestandswirksame Risiken. Hieraus resultiert eine Steigerung der Bruttobeitragseinnahmen um 15,5 Prozent auf 19.376 Tsd. Euro. Unter Berücksichtigung der Abwicklungsergebnisse verbesserte sich die bilanzielle Bruttoschadenquote um 10,3 Prozentpunkte auf 79,3 Prozent. Die bilanzielle Nettoschadenquote sank von 88,5 auf 85,6 Prozent. Trotz eines gestiegenen Bruttogewinns von 73 auf 1.958 Tsd. Euro ergab sich nach Abrechnung mit den Rückversicherern und Zuführungen zu den Schwankungsrückstellungen ein Nettoverlust in Höhe von 1.400 (2.340) Tsd. Euro.

In den unter **Sonstigen Kraftfahrtversicherungen** zusammengefassten versicherten Risiken waren erstmalig nach drei Geschäftsjahren brutto wie netto Verluste zu verzeichnen. Zum Jahresende erzielten wir einen Zugang an bestandswirksamen Risiken um 10,8 Prozent auf 53.489 (48.259) Risiken. Korrespondierend mit dieser Entwicklung sind ein Anstieg der Schadenhäufigkeit sowie erhöhte Schadenaufwendungen zu verzeichnen, wodurch sich die Bruttogeschäftsjahresschadenquote von 63,5 auf 73,4 Prozent erhöhte. Nach Dotierung der Schwankungsrückstellungen in Höhe von 125 Tsd. Euro ergab sich ein Verlust von 578 (Gewinn 1.225) Tsd. Euro.

Die gebuchten Bruttobeiträge in der **Fahrzeugvollversicherung** erhöhten sich um 367 Tsd. Euro auf 6.413 Tsd. Euro. Gleichzeitig führte ein Anstieg der Neuschäden bei nahezu unverändertem Schaden durchschnitt zu einem Anstieg des Bruttoschadenaufwands um 18,6 Prozent. Sowohl die Geschäftsjahresschadenquoten als auch die bilanziellen Schadenquoten verschlechterten sich hierdurch gegenüber dem Vorjahr jeweils um rund 8 Prozentpunkte. Nach Abrechnung mit den Rückversicherern und Dotierung der Schwankungsrückstellungen ergab sich ein Verlust von 336 (Gewinn 922) Tsd. Euro.

In der **Fahrzeugteilversicherung** verzeichneten wir zum Jahresende 31.234 (28.313) bestandswirksame Risiken. Trotz eines Anstiegs der Bruttobeiträge um 7,3 Prozent lagen die Schadenquoten aufgrund eines ungünstigeren Schadenverlaufs über denen des Vor-

jahres. Die Bruttogeschäftsjahresschadenquote lag bei 71,3 (56,8) Prozent, die bilanzielle Bruttoschadenquote stieg um 15,7 Prozentpunkte auf 69,6 Prozent. Brutto wie netto weist die Fahrzeugteilversicherung einen versicherungstechnischen Verlust aus. Nach einer Entnahme aus den Schwankungsrückstellungen ergab sich ein Verlust von 242 (Gewinn 304) Tsd. Euro.

Die **Kraftfahrt-Unfallversicherung** verzeichnete weiterhin rückläufige Bruttobeitrageinnahmen. Brutto wie netto ergaben sich wiederum Verluste.

Kapitalanlagen.

Die Kapitalanlagen eines Versicherungsunternehmens stehen in engem Zusammenhang mit der Bereitstellung von Versicherungsschutz. Volumen, Qualität und Struktur der Anlagen sind die Garantien für die Erfüllbarkeit der Leistungsversprechen gegenüber den Kunden.

Der Kapitalanlagenbestand ist im Berichtsjahr von 49.387 auf 56.645 Tsd. Euro gestiegen.

Rund 51 Prozent dieses Gesamtbestandes machten dabei Inhaber- und Namensschuldverschreibungen aus, wobei letztere mit 27.011 Tsd. Euro den größten Anteil haben. Die Investmentanteile betragen rund 37 Prozent aller Kapitalanlagen. Davon entfielen 3.191 Tsd. Euro auf Aktienfonds und 18.000 Tsd. Euro auf einen gemischten Fonds, der zum Stichtag überwiegend Rententitel enthielt.

Kapitalanlage-Ergebnis.

Das Nettoergebnis aus Kapitalanlagen belief sich auf 2.408 (1.955) Tsd. Euro.

Die laufenden Erträge aus Kapitalanlagen betragen 1.779 Tsd. Euro und sind um 377 Tsd. Euro gegenüber dem Vorjahr gesunken. Aus dem Abgang von Wertpapieren resultieren 761 Tsd. Euro Gewinne, denen Verluste in Höhe von 29 Tsd. Euro gegenüberstehen.

Abschreibungen auf Kapitalanlagen wurden in Höhe von 38 Tsd. Euro vorgenommen und resultieren voll-

ständig aus der Anwendung des strengen Niederstwertprinzips. Zum Ende des Geschäftsjahres waren keine „stillen Lasten“ auszuweisen.

Übriges Ergebnis.

Der Saldo aus Sonstigen Erträgen und Sonstigen Aufwendungen geht mit minus 108 (plus 223) Tsd. Euro zu Lasten des Gesamtergebnisses. Im Geschäftsjahr wirkten sich im wesentlichen erstmalige Aufwandsentschädigungen für den Aufsichtsrat und die Zinsaufwendungen für die Darlehen mit Nachrangabrede aus.

Ergebnisabführungsvertrag.

Zwischen unserer Gesellschaft und der  Direkt-Verwaltungs-GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, Düsseldorf als Holdinggesellschaft, besteht ein Ergebnisabführungsvertrag. Auf Grund dieses Vertrages wird der Gewinn des Berichtsjahres in Höhe von 144 Tsd. Euro an die Holding abgeführt.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich 69 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der  direkt Versicherung festangestellt; davon 19 als Teilzeitkräfte. Darüber hinaus beschäftigen wir überwiegend studentische Hilfskräfte, um die nötige Erreichbarkeit in unserem Call Center sicherzustellen.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden in umfangreichen internen und externen Fachschulungen intensiv weitergebildet und gefördert. Die hohe fachliche Qualifikation unserer Beschäftigten erweist sich konkret auch in unseren jährlichen Kundenzufriedenheitsumfragen, die uns --nach in den Vorjahren schon sehr guten, über dem Marktdurchschnitt liegenden Ergebnissen-- auch im Geschäftsjahr hervorragende Bewertungen einbrachten.

Im Jahre 2006 haben unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wiederum durch ihren ganz persönlichen Einsatz gemeinsam zu einem erfolgreichen Geschäftsergebnis beigetragen. Ursächlich hierfür ist eine stark ausgeprägte Mitarbeiteridentifikation mit der

☞ direkt Versicherung, die trotz phasenweise erheblicher Arbeitsbelastung nach wie vor ein Garant für hohen Servicegrad, große Kundenfreundlichkeit sowie kompetente Kundenbetreuung ist.

Wir danken unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die erbrachten sehr guten Leistungen, die auch in Zukunft Basis unseres weiteren Erfolges sein werden.

Dank an unsere Partner.

Unser Dank gilt ferner auch unseren Partnern – Sparkassen und Provinzial Rheinland – sowie deren Mitarbeitern. Viele Mitarbeiter der Sparkassen und der Provinzial haben uns auch im vergangenen Jahr tatkräftig unterstützt.

Nachtragsbericht.

Sonstige Vorgänge von besonderer Bedeutung sind im laufenden Geschäftsjahr bisher nicht eingetreten.

Risikomanagement.

Eine erfolgreiche Unternehmensführung basiert auf der Wahrnehmung von Chancen. Die damit grundsätzlich einhergehenden Risiken werden von uns im Rahmen eines funktionierenden Risikomanagements, welches ständig weiterentwickelt wird, systematisch beobachtet und gesteuert. Dadurch wird unsere Finanzkraft gestärkt und unsere hervorragende Sicherheitslage gefestigt, sodass die Erfüllbarkeit der unseren Kunden gegebenen Versprechen zu deren Risikoabsicherung jederzeit garantiert ist.

Unser ganzheitliches aktives Risikomanagement-System hat zum Ziel, Risiken frühzeitig zu erkennen, einzuschätzen und vorausschauend zu steuern, um dadurch eine für das Unternehmen bestandsgefährdende Situation zu vermeiden. Dabei werden der zentrale und dezentrale Ansatz miteinander verbunden. Die dezentrale Analyse, Kommunikation und Steuerung der Einzelrisiken verantworten die jeweils zuständigen Fach- und Funktionsbereiche, denn hier bestehen die besten Kenntnisse über die Risiken der einzelnen Geschäftsfelder und Geschäftsabläufe. Dieser laufende

Prozess wird zentral durch die Funktion Risikomanagement ergänzt und unterstützt.

Hier erfolgen insbesondere die Risikoaggregation, ein regelmäßiges Maßnahmencontrolling sowie eine umfangreiche Berichterstattung an den Vorstand.

Die ☞ direkt Versicherung ist über Dienstleistungsvereinbarungen und einen Funktionsausgliederungsvertrag in den Risikomanagementprozess der Provinzial-Versicherungsgruppe eingebunden. Aufgrund dessen stehen ihr die funktionalen Einrichtungen und die Mitarbeiter der Provinzial Rheinland Versicherung AG zur Verfügung.

Die Risiken der ☞ direkt Versicherung stellen wir im Folgenden in Anlehnung an den Deutschen Rechnungslegungs-Standard zur Risikoberichterstattung von Versicherungsunternehmen dar. Wir kommen der für börsennotierte Kapitalgesellschaften zwingenden Verpflichtung damit freiwillig nach, um unsere Gesellschafter und Kunden über die Risiken der zukünftigen Entwicklung zu informieren.

Versicherungstechnisches Risiko

Den Schwerpunkt unserer risikopolitischen Aktivitäten bildet das versicherungstechnische Risiko.

Eine große Bedeutung innerhalb der versicherungstechnischen Risiken hat das Prämien-/Schadenrisiko. Es besteht darin, dass durch Fehler in der Risikoeinschätzung die tatsächlichen Schadenaufwendungen von den erwarteten, in der Beitragskalkulation berücksichtigten Schäden abweichen können.

Diesem Risiko begegnen wir durch eine Vielzahl von Maßnahmen. Unsere mit Hilfe zuverlässiger mathematischer Methoden vorsichtig vorgenommene Tarifierung wird durch eine ständige Beobachtung und Analyse des Portefeuilles und der Schadenentwicklung, regelmäßige differenzierte Nachkalkulationen bestehender Produkte sowie eine zeitnahe Umsetzung der gewonnenen Erkenntnisse in der Zeichnungspolitik ergänzt. Zur Begrenzung der Haftungshöhe geben wir einen Teil der übernommenen Risiken an ausgewählte Rückversicherer weiter. Deren Bonität prüfen wir laufend an-

hand ihrer Ratingergebnisse, ihres Marktverhaltens und ihrer finanziellen Ausstattung.

Rückstellungen, die für bekannte, aber noch nicht abschließend regulierte Versicherungsfälle, sowie unbekannt gebildet werden, stellen eine weitere Maßnahme zur Sicherstellung der Versicherungsleistung dar. Dem Ausgleich wesentlicher Veränderungen im jährlichen Schadenverlauf dient die hierfür vorhandene Schwankungsrückstellung.

Ein für die Schaden-/Unfallversicherung ebenfalls wesentliches Risiko ist das **Reserverisiko**. Es besteht darin, dass die gebildeten Rückstellungen nicht ausreichen, um die noch nicht abgewickelten Schäden zu begleichen. Die aus dem Abwicklungsverlauf der Rückstellungen gewonnenen Erfahrungen dienen zur Begrenzung des Reserverisikos. Die Rückstellungen werden deshalb anhand gesicherter Erfahrungswerte und bewährter Methoden vorsichtig und verantwortungsvoll in angemessener Höhe gebildet. Wir bewerten jährlich die Reserveabwicklung und überwachen laufend die Abwicklungsergebnisse.

Forderungsausfallrisiko

Das Forderungsausfallrisiko ist für uns von untergeordneter Bedeutung.

Zum Bilanzstichtag betragen die Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft, deren Fälligkeitszeitpunkt mehr als 90 Tage zurücklag, 525 Tsd. Euro. Die durchschnittliche Forderungsausfallquote lag im Zeitraum von 2004 bis 2006 bei 0,6 Prozent.

Das von uns in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft platzieren wir hauptsächlich bei der von den öffentlich rechtlichen Versicherungsunternehmen getragenen Deutschen Rückversicherung AG sowie weiteren Rückversicherungspartnern, die von anerkannten Ratingagenturen regelmäßig ausgezeichnete Beurteilungen erfahren. Aus unseren gesamten Rückversicherungsbeziehungen bestanden zum Bilanzstichtag insgesamt Forderungen in Höhe von 3,6 Mio. Euro.

Kapitalanlagerisiko

Der Bestand der Kapitalanlagen dient der jederzeitigen Erfüllbarkeit der Leistungsverpflichtungen gegenüber den Kunden.

Die Selektion von Kapitalanlagen findet grundsätzlich vor dem Hintergrund der gegebenen Wechselwirkung zwischen Ertrag und Risiko statt. Auf Grundlage des Aufsichtsrechts werden die vorhandenen Risiken streng überwacht und durch ein umfassendes differenziertes internes Controlling und Reporting für das Kapitalanlagemanagement transparent gemacht.

Die Kapitalanlagen unterliegen Markt-, Bonitäts- und Liquiditätsrisiken.

Die **Marktrisiken** der **§** direkt Versicherung beinhalten die Gefahr möglicher Wertverluste der gehaltenen Kapitalanlagen aufgrund von Zins-, Aktienkurs- und Wechselkursänderungen an den internationalen Märkten. Das Management der Marktrisiken wird deshalb durch regelmäßige deterministische und stochastische Modell- und Szenariorechnungen unterstützt. Zur Risikoqualifizierung wird das Portfolio bestimmten Stressszenarien unterzogen.

Die festverzinslichen Wertpapiere und Rentenfonds der **§** direkt Versicherung unterliegen dem Zinsänderungsrisiko. Das Zinsänderungsrisiko äußert sich durch die Marktwertveränderungen dieser zinsensitiven Titel aufgrund einer Änderung des allgemeinen Zinsniveaus. Im Falle einer angenommenen sprunghaften Erhöhung der Zinssätze um einen Prozentpunkt verlieren diese Anlagen 819 Tsd. Euro an Wert.

Die Überwachung und Steuerung der Risiken aus der Anlage in Aktienfonds erfolgt anhand eines umfassenden Reportings. Ein hypothetischer Rückgang der marktbreiten Aktienkursindizes um 20 Prozent würde für die **§** direkt Versicherung zu einem Marktwertverlust der betreffenden Anlagen in Höhe von 853 Tsd. Euro (Stand: 31.12.06) führen.

Das Wechselkursänderungsrisiko wird unter Berücksichtigung des Prinzips der kongruenten Währungsbe-

deckung gesteuert. Eine Wertveränderung der Kapitalanlagen aufgrund eines veränderten Wechselkurses wird damit weitgehend durch die Entwicklung der Verbindlichkeiten ausgeglichen.

Das **Bonitätsrisiko** impliziert eine mögliche Insolvenz, den Zahlungsverzug oder eine Verschlechterung im Rating des Emittenten bzw. Darlehensnehmers. Ein Berichtswesen über Kreditrisiken, eine gute Mischung und Streuung der Schuldner sowie Vollmachtsregelungen für Disponenten werden als Instrumente zur Steuerung dieses Risikos eingesetzt.

Die Gefahr, die Zahlungsverpflichtungen nicht vollständig und rechtzeitig erfüllen zu können, wird durch das **Liquiditätsrisiko** definiert. Eine ausreichende Fungibilität der Kapitalanlagen stellt sicher, dass die für die Schadenregulierung notwendige Liquidität stets verfügbar ist. Eine detaillierte unternehmensweite Liquiditätsplanung ermöglicht zeitnah unterjährige Anpassungen zur Gewährleistung dieses Erfordernisses.

In der Aufbau- und Ablauforganisation sind Handel, Abwicklung, Asset Allocation und Controlling der Kapitalanlagen voneinander getrennt.

Operationale Risiken

Operationale Risiken ergeben sich aus den internen Abläufen des Unternehmens. Sie können aus Geschäftsprozessen oder Projekten erwachsen, aber auch technisch oder durch Mitarbeiter bedingt sein. Wir begegnen diesen Risiken insbesondere durch laufende Prozessanalysen, umfassende Vollmachtenregelungen, klare Verfahrensanweisungen sowie durch ein „Prozessorientiertes Integriertes Sicherheitsmanagement“. Zudem existieren umfassende Schutzvorkehrungen, um den hohen Stellenwert der Informationssicherheit zu gewährleisten.

Zusammenfassung der Risikolage

Insgesamt ist festzustellen, dass sich derzeit keine Entwicklung der Risiken abzeichnet, die den Fortbestand des Unternehmens erheblich gefährden könnte.

Ausblick.

Der in einem schwierigen Umfeld vom Markt erwartete deutliche Beitragsrückgang in der Kfz-Versicherung wird bei der **€** direkt Versicherung aufgrund des Neugeschäfts in 2006 und zum Jahresende 2006/2007 nicht erwartet. Im Gegenteil: Die **€** direkt Versicherung wird im Jahr 2007 erstmals die 30 Mio.-Euro-Beitragsgrenze überspringen – nicht zuletzt deshalb, weil das unterjährige Geschäft im Jahr 2007 weiterhin ausgesprochen positiv verläuft.

Nach den guten Schadenjahren 2005 und 2006 sehen wir im Kraftfahrt-Schadenbereich für das laufende Geschäftsjahr keine außergewöhnlichen Entwicklungen. Allerdings gehen wir davon aus, dass sich der Schadenaufwand marktweit in 2007 eher erhöhen wird.

Sofern die unterjährige Bestandsentwicklung und der Schadenaufwand sich im prognostizierten Rahmen bewegen und es am Kapitalmarkt keine negativen Überraschungen gibt, rechnen wir für das Jahr 2007 mit einem guten Geschäftsergebnis. Denn die **€** direkt Versicherung ist aufgrund ihres Markennamens, der daraus resultierenden deutlich geringeren Akquisitionskosten als im Markt und der günstigeren Schadenquote gegenüber ihren Wettbewerbern strategisch hervorragend positioniert.

Diese Einschätzung ergibt sich aus den prognostizierten wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen und unserer strategischen Ausrichtung unter Berücksichtigung der wesentlichen Chancen und Risiken. Die Risiken werden bei den „Risiken der künftigen Entwicklung“ ausführlich erläutert. Insofern verweisen wir auf die dort gemachten Aussagen. Die **€** direkt Versicherung bewegt sich zwar in einem schwierigen Marktumfeld. Gleichwohl ergeben sich auch Chancen im Hinblick auf die zukünftige Geschäftsentwicklung, die wir im Wesentlichen im Marketing- und Neugeschäftsbereich sehen.

Die Entwicklung des Akquiseweges Internet zeigt das darin liegende Potenzial. Besonders durch den anhaltenden Preiskampf in der Kraftfahrtversicherung dürfte das Internet für die zunehmend preissensiblen Kunden

noch stärker als Plattform für günstige Kraftfahrtversicherungen in den Fokus geraten.

Durch die Präsenz in den wichtigsten Versicherungsvergleichsportalen und den modernisierten Web-Auftritt sind wir darauf weiterhin bestens vorbereitet.

Düsseldorf, den 30. April 2007

Der Vorstand

Jahresbilanz zum 31.12.2006 der  direkt Versicherung AG.

Aktivseite	EUR	EUR	EUR	2006 EUR	2005 EUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände				5.028	162
B. Kapitalanlagen					
I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen					
1. Beteiligungen			5.458		6.685
II. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		21.190.919			16.531.697
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		1.757.102			2.841.995
3. Sonstige Ausleihungen					
a) Namensschuldverschreibungen	27.011.292				25.022.584
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	2.045.168				-
c) übrige Ausleihungen	1.991.000	31.047.460			1.991.000
4. Einlagen bei Kreditinstituten		1.400.000			2.000.000
5. Andere Kapitalanlagen		1.244.330	56.639.811	56.645.269	993.360
C. Forderungen					
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:					
1. Versicherungsnehmer			966.032		619.255
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft			33.695		-
davon an verbundene Unternehmen: EUR - (Vj.: EUR -)					
III. Sonstige Forderungen			8.439.154	9.438.881	7.836.839
davon an verbundene Unternehmen: EUR 8.408.291 (Vj.: EUR 7.341.606)					
D. Sonstige Vermögensgegenstände					
I. Sachanlagen und Vorräte			47.726		31.822
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand			521.672	569.398	1.054.863
E. Rechnungsabgrenzungsposten					
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten			445.134		402.280
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten			204.270	649.404	128.949
Summe der Aktiva				<u>67.307.980</u>	59.461.491

Passivseite	EUR	EUR	2006 EUR	2005 EUR
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital		6.500.000		6.500.000
II. Kapitalrücklage		<u>8.579.455</u>	15.079.455	8.579.455
davon: Rücklage gemäß § 5 Abs. 5 Nr. 3 VAG: EUR 6.186.632 (Vj.: EUR 6.186.632)				
B. Nachrangige Verbindlichkeiten			2.500.000	-
C. Versicherungstechnische Rückstellungen				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag	47.260			40.555
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	15.907	31.353		13.565
II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	31.168.736			27.327.798
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	3.500.979	27.667.757		3.572.413
III. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen		17.981.294		15.936.660
IV. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Bruttobetrag	430.951			353.358
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	-	430.951	46.111.355	-
D. Andere Rückstellungen				
I. Rückstellungen für Pensionen und und ähnliche Verpflichtungen		258.658		235.292
II. Sonstige Rückstellungen		<u>573.627</u>	832.285	563.416
E. Andere Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber				
1. Versicherungsnehmern		2.037.868		2.607.214
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		257.731		169.530
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: EUR 93.804 (Vj.: EUR -)				
III. Sonstige Verbindlichkeiten		<u>489.286</u>	2.784.885	734.191
davon:				
aus Steuern:				
EUR 56.760 (Vj.: EUR 40.444)				
im Rahmen der sozialen Sicherheit:				
EUR 264 (Vj.: EUR 65.056)				
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: EUR 212.057 (Vj.: EUR 38.228)				
F. Rechnungsabgrenzungsposten			-	-
			<u>67.307.980</u>	59.461.491
Summe der Passiva				

**Gewinn- und Verlustrechnung der  direkt Versicherung AG
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006.**

Posten	EUR	EUR	2006 EUR	2005 EUR
I. Versicherungstechnische Rechnung				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	29.394.179			26.209.323
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	1.692.954	27.701.225		1.404.720
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	-6.705			-4.901
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	2.342	-4.363	27.696.862	1.620
2. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung			160.282	76.339
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	18.463.597			16.762.979
bb) Anteil der Rückversicherer	211.737	18.251.860		13.154
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	3.840.938			3.861.972
bb) Anteil der Rückversicherer	-71.434	3.912.372	22.164.232	1.325.684
4. Veränderung der sonstigen versicherungs- technischen Netto-Rückstellungen *			-77.593	-10.057
5. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb		5.698.582		4.661.903
b) davon ab: Erhaltene Provisionen und Gewinn- beteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		18.551	5.680.031	15.741
6. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung			35.325	37.319
7. Zwischensumme			-100.037	898.010
8. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen *			-2.044.634	-2.118.293
9. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung			-2.144.671	-1.220.283

* - = Erhöhung

Posten	EUR	EUR	2006 EUR	2005 EUR
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung				
1. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	1.779.366			2.155.954
b) Erträge aus Zuschreibungen	-			3.145
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	760.828	2.540.194		17.863
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	65.635			59.295
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	37.900			162.996
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	28.552	132.087	2.408.107	-
3. Sonstige Erträge		431.802		437.667
4. Sonstige Aufwendungen		539.519	-107.717	214.712
5. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			155.719	957.343
6. Sonstige Steuern			12.187	13.095
7. Auf Grund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder eines Teilgewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne			143.532	944.248
8. Jahresüberschuss			-	-

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Die unter den immateriellen Vermögensgegenständen ausgewiesenen EDV-Programme sind zu Anschaffungskosten aktiviert, vermindert um die linearen Abschreibungsätze für Abnutzung, in Übereinstimmung mit dem Steuerrecht.

Dem Anlagevermögen ist ein gemischter Fonds zugeordnet, der nach § 341b Abs. 2 HGB zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung des gemilderten Niederstwertprinzips bilanziert wurde.

Investmentanteile --soweit dem Umlaufvermögen zugeordnet-- sowie Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere sind mit den Anschaffungskosten, vermindert um Abschreibungen gemäß § 341b Abs. 2 HGB in Verbindung mit § 253 Abs. 3 HGB nach dem strengen Niederstwertprinzip ausgewiesen. Sofern die Gründe für in Vorjahren vorgenommene Abschreibungen nicht mehr bestanden, wurden Zuschreibungen gemäß § 280 Abs. 1 HGB vorgenommen.

Namenschuldverschreibungen und Schuldscheinforderungen sind mit dem Nennwert bilanziert. Agiobeträge wurden aktivisch abgegrenzt und zeit- und kapitalanteilig auf die Laufzeit verteilt.

Die Bewertung des in den übrigen Ausleihungen ausgewiesenen Namensgenussscheines erfolgte zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung des gemilderten Niederstwertprinzips. Agiobeträge wurden zeit- und kapitalanteilig auf die Laufzeit verteilt.

Die Einlagen bei Kreditinstituten bilanzierten wir mit den Nennwerten.

Die unter den anderen Kapitalanlagen bilanzierten Indexzertifikate wurde zu Anschaffungskosten angesetzt.

Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft sowie Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft wurden mit den Nominalbeträgen angesetzt. Im steuerlich zulässigen Rahmen wurden Pauschalwertberichtigungen zur Deckung des allgemeinen

Kreditrisikos vorgenommen. Die Bewertung der sonstigen Forderungen erfolgte zum Nominalbetrag.

Die Sachanlagen und Vorräte bewerteten wir mit den Anschaffungskosten; bei den Sachanlagen vermindert um planmäßige Abschreibungen entsprechend ihrer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Geringwertige Wirtschaftsgüter wurden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand wurden mit dem Nominalwert in Ansatz gebracht.

Fremdwährungsbeträge haben wir grundsätzlich mit dem jeweiligen Devisenmittelkurs zum Bilanzstichtag umgerechnet.

Die Beitragsüberträge des selbst abgeschlossenen Geschäfts ermittelten wir nach dem 1/360-System aus den gebuchten Beiträgen.

Die Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle im selbst abgeschlossenen Geschäft wurden einzeln in Höhe des voraussichtlichen Bedarfs ermittelt. Saldiert wurden die zweifelsfrei zu erwartenden Erträge aus Regressen, Provenues und Teilungsabkommen in Höhe der zu erwartenden Zahlungseingänge. Für am Bilanzstichtag noch nicht bekannte Schadenfälle stellten wir auf der Basis erwarteter Nachmeldungen eine Spätschadenrückstellung ein. Die Rückstellung für Regulierungsaufwendungen wurde nach Maßgabe des Erlasses der Finanzverwaltung vom 2.2.1973 berechnet.

Für bereits abgewickelte Versicherungsfälle wurden einzelne negative Teil-Rückstellungen gebildet, wenn Ansprüche aus Regressen und Teilungsabkommen sowie Erlöse aus Provenues zweifelsfrei bestimmbar und realisierbar waren. Die Bewertung erfolgt in Höhe der zu erwartenden Zahlungseingänge.

Der Anteil der Rückversicherer an den Brutto-Schadenrückstellungen insgesamt sowie an den Teil-Rückstellungen wurde nach den vereinbarten Vertragsbestimmungen bemessen.

Rückstellungen zum Ausgleich der Schwankungen im jährlichen Schadenaufwand wurden gemäß § 341h HGB i.V.m. § 29 RechVersV ermittelt.

Die Rückstellung für unverbrauchte Beiträge aus ruhenden Kfz-Versicherungen wurden für jeden Einzelfall ermittelt.

Zur Ermittlung der Stornorückstellung wurde aus den Erfahrungswerten der Vorjahre eine durchschnittliche Stornoquote angewandt.

Die Rückstellung für Verkehrsofferhilfe entspricht dem satzungsgemäßen Anteil an den beim Verein für Verkehrsofferhilfe e.V. angemeldeten, aber noch nicht regulierten Schadenfällen.

Die Berechnung der Pensionsrückstellungen wurde nach den Bestimmungen des § 6 a EStG durchgeführt. Als Rechnungsgrundlage für die Teilwertermittlung wurden die Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck mit einem Rechnungszinsfuß von 6 Prozent verwendet.

Der Wertansatz der übrigen Rückstellungen orientiert sich am voraussichtlichen Bedarf.

Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft und die sonstige Passiva wurden mit den Nominalbeträgen bilanziert.

Aktiva.

Entwicklung der Aktivposten A, B I bis B II im Geschäftsjahr 2006.

	Bilanzwerte Vorjahr EUR	Währungskurs- veränderungen EUR	Zugänge EUR	Umbuch- ungen EUR	Abgänge EUR	Zuschrei- bungen EUR	Abschrei- bungen EUR	Bilanzwerte Geschäftsjahr EUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände								
1. sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	162	-	7.395	-	-	-	2.529	5.028
2. Summe A.	162	-	7.395	-	-	-	2.529	5.028
B I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen								
1. Beteiligungen	6.685	-	-	-	1.227	-	-	5.458
2. Summe B I.	6.685	-	-	-	1.227	-	-	5.458
B II. Sonstige Kapitalanlagen								
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	16.531.697	-44.567	20.736.947	-	16.033.158	-	-	21.190.919
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	2.841.995	-	4.147.143	-	5.194.136	-	37.900	1.757.102
3. Sonstige Ausleihungen								
a) Namensschuldverschreibungen	25.022.584	-	3.500.000	-	1.511.292	-	-	27.011.292
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	-	-	2.045.168	-	-	-	-	2.045.168
c) übrige Ausleihungen	1.991.000	-	-	-	-	-	-	1.991.000
4. Einlagen bei Kreditinstituten	2.000.000	-	-	-	600.000	-	-	1.400.000
5. Andere Kapitalanlagen	993.360	-	250.970	-	-	-	-	1.244.330
6. Summe B II.	49.380.636	-44.567	30.680.228	-	23.338.586	-	37.900	56.639.811

Angaben gem. § 54 RechVersV.

Die Zeitwerte der zum Anschaffungswert ausgewiesenen Kapitalanlagen betragen per 31.12.2006 27.724 Tsd. Euro. Die Buchwerte hierzu betragen 26.189 Tsd. Euro.

Der Zeitwert der dem Anlagevermögen zugeordneten Investmentanteile beträgt 18.068 Tsd. Euro und der Buchwert beträgt 18.000 Tsd. Euro.

Bewertungsmethoden zur Ermittlung des Zeitwerts.

Die Bewertung der Beteiligung erfolgte zu fortgeführten Anschaffungskosten.

Die Sonstigen Kapitalanlagen wurden entsprechend § 56 Abs. 2 RechVersV grundsätzlich unter Verwendung von Börsenkurswerten bzw. bei Investmentanteilen mit dem Rücknahmepreis am letzten Börsentag vor dem Abschlussstichtag bewertet. Bei den Indexzertifikaten wurde jeweils der letzte vor dem Abschlussstichtag verfügbare Börsenkurs bzw. Rücknahmepreis angesetzt.

E.II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten.

Auf das Agio von Kapitalanlagen entfallen 204 TEUR.

Passiva.

A. Eigenkapital	2006 EUR	2005 EUR
I. Gezeichnetes Kapital	6.500.000	6.500.000
II. Kapitalrücklage	8.579.455	8.579.455
	15.079.455	15.079.455

Das gezeichnete Kapital teilt sich insgesamt auf in 125 vinkulierte Namensaktien mit einem Nennbetrag von je 52.000 Euro. Alleinige Aktionärin der Gesellschaft ist die -Direkt-Verwaltungs GmbH & Co. KG, Düsseldorf.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital der Gesellschaft gemäß § 202 AktG einmal oder in Teilbeträgen bis fünf Jahre nach Eintragung der Satzungsänderung aus der Hauptversammlung vom 12.06.2003 (06.08.2003) um bis zu 1.612 TEUR Euro durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bareinzahlung zu erhöhen.

B. Nachrangige Verbindlichkeiten	2006 EUR	2005 EUR
Darlehen mit Nachrangabrede	2.500.000	-

Mit Genehmigung des Aufsichtsrates erfolgte im Jahr 2006 die Aufnahme eines Darlehens mit Nachrangabrede. Das Darlehen wird von verbundenen Unternehmen gewährt und erfüllt die Voraussetzungen zur Stärkung der Eigenmittel im Sinne des § 53 c VAG. Die Laufzeit der Darlehen beträgt 10 Jahre.

C. Versicherungstechnische Brutto-Rückstellungen insgesamt - selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft -	2006 EUR	2005 EUR
Unfallversicherung	105.688	100.224
Krafftahrt-Haftpflichtversicherung	43.347.243	37.880.701
sonstige Krafftahrt-Versicherungen	6.048.236	5.565.848
sonstige Versicherungen	127.074	111.598
Gesamtes Versicherungsgeschäft	49.628.241	43.658.371

C.I. Beitragsüberträge -Brutto-	2006 EUR	2005 EUR
Unfallversicherung	3.858	3.357
Krafftahrt-Haftpflichtversicherung	-	-
sonstige Krafftahrt-Versicherungen	-	-
sonstige Versicherungen	43.402	37.198
Gesamtes Versicherungsgeschäft	47.260	40.555

**C.II. Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle
- selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft -**

	2006 EUR	2005 EUR
Unfallversicherung	14.300	12.400
Kraftfahrt-Haftpflichtversicherung	29.619.870	26.131.015
sonstige Kraftfahrt-Versicherungen	1.450.894	1.109.983
sonstige Versicherungen	83.672	74.400
Gesamtes Versicherungsgeschäft	31.168.736	27.327.798

**C.III. Schwankungsrückstellung
- selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft -**

	2006 EUR	2005 EUR
Unfallversicherung	84.141	81.109
Kraftfahrt-Haftpflichtversicherung	13.415.704	11.499.171
sonstige Kraftfahrt-Versicherungen	4.481.449	4.356.380
sonstige Versicherungen	-	-
Gesamtes Versicherungsgeschäft	17.981.294	15.936.660

**C.IV. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen
- selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft -**

	2006 EUR	2005 EUR
Unfallversicherung	3.389	3.358
Kraftfahrt-Haftpflichtversicherung	311.669	250.515
sonstige Kraftfahrt-Versicherungen	115.893	99.485
sonstige Versicherungen	-	-
Gesamtes Versicherungsgeschäft	430.951	353.358

I.1. Gebuchte Bruttobeiträge

- selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft -	2006 EUR	2005 EUR
Unfallversicherung	287.869	302.101
Krafftahrt-Haftpflichtversicherung	19.375.768	16.775.984
sonstige Krafftahrt-Versicherungen	9.637.307	9.050.348
sonstige Versicherungen	93.235	80.890
Gesamtes Versicherungsgeschäft	29.394.179	26.209.323

Verdiente Bruttobeiträge

- selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft -	2006 EUR	2005 EUR
Unfallversicherung	287.368	301.924
Krafftahrt-Haftpflichtversicherung	19.375.768	16.775.984
sonstige Krafftahrt-Versicherungen	9.637.307	9.050.348
sonstige Versicherungen	87.031	76.166
Gesamtes Versicherungsgeschäft	29.387.474	26.204.422

Verdiente Nettobeiträge

- selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft -	2006 EUR	2005 EUR
Unfallversicherung	281.266	296.509
Krafftahrt-Haftpflichtversicherung	17.841.218	15.515.309
sonstige Krafftahrt-Versicherungen	9.533.153	8.952.483
sonstige Versicherungen	41.225	37.021
Gesamtes Versicherungsgeschäft	27.696.862	24.801.322

**I.3. Brutto-Aufwendungen für Versicherungsfälle
- selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft -**

	2006 EUR	2005 EUR
Unfallversicherung	1.963	-11.173
Kraftfahrt-Haftpflichtversicherung	15.356.841	15.024.736
sonstige Kraftfahrt-Versicherungen	6.885.371	5.535.057
sonstige Versicherungen	60.360	76.331
Gesamtes Versicherungsgeschäft	22.304.535	20.624.951

**I.5.a) Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb
- selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft -**

	2006 EUR	2005 EUR
Unfallversicherung	465.886	395.295
Kraftfahrt-Haftpflichtversicherung	2.092.003	1.688.368
sonstige Kraftfahrt-Versicherungen	3.116.797	2.558.008
sonstige Versicherungen	23.896	20.232
Gesamtes Versicherungsgeschäft	5.698.582	4.661.903

Von den in 2006 angefallenen Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb entfallen Euro 3.792.275 (Vj.: Euro 3.029.266) auf Abschlussaufwendungen und Euro 1.906.307 (Vj.: Euro 1.632.637) auf Verwaltungsaufwendungen.

**Rückversicherungssaldo *)
- selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft -**

	2006 EUR	2005 EUR
Unfallversicherung	-3.859	-9.200
Kraftfahrt-Haftpflichtversicherung	-1.440.844	35.436
sonstige Kraftfahrt-Versicherungen	-104.154	-97.865
sonstige Versicherungen	17.099	23.108
Gesamtes Versicherungsgeschäft	-1.531.758	-48.521

Der Rückversicherungssaldo setzt sich aus den verdienten Beiträgen der Rückversicherer, den Anteilen der Rückversicherer an den Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle und den Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb zusammen.

*) - = Saldo zugunsten der Rückversicherer

**I.9. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung
- selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft -**

	2006 EUR	2005 EUR
Unfallversicherung	-186.824	-108.663
Kraftfahrt-Haftpflichtversicherung	-1.399.681	-2.339.602
sonstige Kraftfahrt-Versicherungen	-577.650	1.225.483
sonstige Versicherungen	19.484	2.499
Gesamtes Versicherungsgeschäft	-2.144.671	-1.220.283

II.2.b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen

Die Abschreibungen erfolgten in voller Höhe nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB.

Personalaufwendungen

	2006 EUR	2005 EUR
1. Löhne und Gehälter	2.770.623	2.621.901
2. soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	524.652	468.669
3. Aufwendungen für Altersversorgung	9.248	17.778
4. Aufwendungen insgesamt	3.304.523	3.108.348

**Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge
- selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft -**

Versicherungszweige und -arten	Anzahl der Versicherungsverträge 2006	Anzahl der Versicherungsverträge 2005
Unfallversicherung	7.229	7.519
Kraftfahrt-Haftpflichtversicherung	70.434	60.973
sonstige Kraftfahrt-Versicherungen	53.489	48.259
sonstige Versicherungen	1.616	1.453
Gesamtes Versicherungsgeschäft	132.768	118.204

**Betriebene Versicherungszweige und -arten
- selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft -**

Unfallversicherung

Allgemeine Unfallversicherungen

Kraftfahrtunfallversicherungen

Haftpflichtversicherung

Private Haftpflichtversicherungen

Kraftfahrtversicherung

Haftpflichtversicherungen

Fahrzeugvollversicherungen

Fahrzeugteilversicherungen

Beistandsleistungsversicherung

Sachversicherung

Verbundene Hausratversicherungen

Verbundene Wohngebäudeversicherungen

Glasversicherungen

Angaben gemäß § 251 HGB.

Wir sind Mitglied des Vereins Verkehrsofferhilfe e. V., Hamburg, welcher die Aufgaben der Konkursicherung im Rahmen des Gesetzes über die Pflichtversicherung für Kraftfahrzeughalter gemäß § 12 Abs. 1 Nr. 4 übernommen hat. Nach § 13 Abs. 5 dieses Gesetzes sind die in einem Kalenderjahr zu erbringenden Aufwendungen des Vereins auf 0,75 Prozent des Gesamt-Beitragsaufkommens der Kraftfahrt-Haftpflichtversicherer des vorangegangenen Kalenderjahres begrenzt. Wir haben gegebenenfalls Mittel zur Verfügung zu stellen, die unserem Anteil an den Beitragseinnahmen entsprechen, die die Mitgliedsunternehmen aus dem direkten Kraftfahrt-Haftpflichtversicherungsgeschäft erzielt haben.

Angaben gemäß § 285 Nr. 7 HGB.

Die durchschnittliche Zahl der festgestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter betrug 69. In der Gesamtzahl sind 13 befristet beschäftigte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter enthalten.

Angaben gemäß § 285 Nr. 9 HGB.

Die Bezüge der Vorstandsmitglieder betragen 241.188 Euro. Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten für ihre Tätigkeit eine Pauschalvergütung von insgesamt 64.496 Euro

Angaben gemäß § 285 Nr. 10 HGB.

Die Namen aller Mitglieder des Aufsichtsrates und des Vorstandes sind auf den Seiten 3 und 4 angegeben.

Mutterunternehmen.

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Provinzial Rheinland Holding Ein Unternehmen der Sparkassen, Düsseldorf einbezogen. Der nach § 291 Abs. 1 HGB befreiende Konzernabschluss und der Konzernlagebericht werden im elektronischen Bundesanzeiger zur Bekanntmachung eingereicht. Von dort aus erfolgt die Übermittlung der offenlegungspflichtigen Unterlagen an das Unternehmensregister.

Düsseldorf, den 30. April 2007

Der Vorstand

Dr. Cramer

Slawik

Bestätigungsvermerk.

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der  direkt Versicherung AG, Düsseldorf, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Köln, den 02. Mai 2007

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

HUSCH
Wirtschaftsprüfer

HANSEN
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats.

Der Aufsichtsrat der  direkt Versicherung AG hat die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Auf Grund schriftlicher und mündlicher Vorstandsberichte hat sich der Aufsichtsrat in drei Sitzungen über den Geschäftsverlauf und wichtige Geschäftsvorgänge der Gesellschaft unterrichten lassen.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss und der Lagebericht für das Jahr 2006 sind durch die „KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft, Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft“ in Köln geprüft worden. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Der Aufsichtsrat hat den Bericht des verantwortlichen Aktuars der Gesellschaft über wesentliche Ergebnisse seines Erläuterungsberichts zur versicherungsmathematischen Bestätigung in der Bilanzsitzung entgegengenommen und erörtert. Es waren keine Einwendungen zu erheben.

Der mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Prüfungsbericht sowie der Jahresabschluss und der Lagebericht wurden in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats, an der auch der Wirtschaftsprüfer teilgenommen hat, abschließend erörtert. Es waren keine Einwendungen zu erheben.

Der Jahresabschluss wird vom Aufsichtsrat gebilligt; er ist damit festgestellt.

Düsseldorf, den 05. Juni 2007

Der Aufsichtsrat

Dr. Bentele, Vorsitzender

Präsident des Rheinischen Sparkassen- und Giroverbandes

 direkt Versicherung AG
Kölner Landstraße 33
40591 Düsseldorf

Telefon (0211) 729-8400
Telefax (0211) 729-8500

Internet: www.autoversicherung.de